



Energiewende und Kommunale Energieversorgungssicherheit

17. August 2022, 10.00 – 13.00

ZENIT GmbH, Bismarckstraße 28, 45468 Mülheim

Call for Papers

Energiewende und Kommunale Energieversorgungssicherheit

Ohne eine gesicherte Energieversorgung sind Krisen nicht beherrschbar. Die Energiewende erhöht hier die Komplexität noch einmal. Die dezentrale Energieversorgung birgt Chancen und Potenziale zur Krisenvorsorge, andererseits bedarf es aber vollkommen neuer, intelligenter Infrastrukturen. Schlagworte hierzu sind SmartGrids, MicroGrids und SmartMetering.

Um diese Strukturen zu beherrschen sind Geoinformationen eine wichtige Grundlage. Bisher werden die Netzinformationen der Versorger selten für diesen Zweck herangezogen und noch seltener mit den der Kommunalen Informationen verknüpft.

Energiewende & Geoinformation

Wie können Kommunen die Energiewende lokal voranbringen? Gibt es in der Verwaltung Möglichkeiten zur Förderung und zur Unterstützung der Bürger*Innen? Welche Verwaltungsstrukturen bremsen die Bürger*Innen und müssen ggf. schlanker gemacht oder gehören abgeschafft? Und wie unterstützen Geoinformationen bei dieser Aufgabe?

Oft sind räumliche Informationen notwendig, etwa um Potenziale (das Dach der neuen Schule und Sporthalle) und Verbrauch (das naheliegende Verwaltungsgebäude oder Krankenhaus mit viel Verbrauch, aber wenig Fläche) zusammenfinden zu lassen und die gemeinsame Nutzung von PV-Anlagen zu realisieren.

In anderen Fällen sind Netzinformationen notwendig um eine Quartierslösung für die Energieversorgung zu finden, die sich auch in der Netzstruktur wiederfindet und damit als Bürgerenergie realisierbar ist.

Energieversorgungs-sicherheit

Lassen sich Quartierslösungen in der Energieversorgung so aufbauen, das sie resilient gegenüber Katastrophen sind?

Ist es im Extremfall möglich, z.B. mit Microgrids, Stadtteile lokal zu versorgen, auch wenn rundherum durch einen Blackout nichts mehr geht? Welche Werkzeuge stehen den Versorgern und Kommunen zur Verfügung? Gibt es solche Werkzeuge auch für Bürger*Innen?

Der GeoIN-Talk „Energiewende und Kommunale Energieversorgungssicherheit“ soll deshalb diese Potenziale und Risiken in Form von Impulsbeiträgen und einer nachfolgenden Diskussion darstellen.

Die Ergebnisse sollen als Grundlage für die Gründung einer Arbeitsgruppe „Geoinformation für die Zukunft der kommunalen Energieversorgung – Energiewende und Energieversorgungssicherheit“ beim AIR e.V. in Kooperation mit dem DDGI e.V. dienen.

Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung mit einer Dauer von 2 Stunden stattfinden. Anschließend laden wir Sie zum einem Mittagsimbiss ein.

Mit dem „Call for Papers“ möchten wir Sie einladen ein kurzes Proposal mit folgenden Informationen einzureichen:

- Titel der Präsentation / des Fachvortrags
- Name der Autorin/ des Autors/ der Autoren
- Organisation
- Adresse
- Telefonnummer und E-Mailadresse
- Zusammenfassung des Vortrags

Beiträge zur Veranstaltung werden als Impulsvorträge mit einer Dauer von max. 10 Minuten erbeten und können **bis zum 22.07.2022 an die** Geschäftsstelle des DDGI (geschaeftsstelle@ddgi.de) gesendet werden.

Einreichungsschluß ist der **22.07.2022**

Für weitere Informationen steht Ihnen

Herr Horst Wessel, 0231.554800, horst.wessel@moskoto-gis.de (MOSKITO GIS)

Herr Dr. Andreas Mütterthies, 0179.7726254, andreas.mueterthies@eftas.com (EFTAS GmbH)

zur Verfügung.

Für Fragen zur Veranstaltung steht Ihnen

Frau Simone Stangier, 0208.3000475, sr@zenit.de (ZENIT GmbH)

zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Für das Organisationsteam

Peter Loef
(Präsident DDGI
Vorstand AIR)